

# Hostatoschule Höchst

The logo consists of a stylized pencil with a hand holding it from the left. The pencil is positioned horizontally, with the tip pointing to the left. A hand is shown gripping the pencil near the eraser. Another hand is shown holding a rectangular sign that reads "Hostato schule Höchst" in a sans-serif font. The sign is tilted slightly to the right. The entire logo is rendered in black and white.

BSO-Konzept



## **1. Konzept zur Berufs- und Studienorientierung an der Hostatoschule**

Arbeit, bezahlte Erwerbstätigkeit oder Eigenarbeit für den Eigenbedarf, trägt zur Mitgestaltung und Teilhabe an der Gesellschaft und bestenfalls zur individuellen Selbstverwirklichung bei. Deshalb gehen wir von einem umfassenden Begriff der Berufsorientierung aus, d.h. Berufsorientierung betrifft nicht nur einen bestimmten Fachbereich oder auch nur bestimmte Jahrgänge. Der Grundstein für Berufsorientierung wird durch die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen in allen Fächern und Jahrgängen gelegt. Außerdem weisen viele Fächer einen inhaltlichen Bezug zur Berufswelt auf, insbesondere erfolgt dies jedoch im Fach Berufsorientierung. Darüber hinaus stellen die Ermittlung und Förderung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler einen Eckpfeiler unseres Berufsorientierungskonzeptes dar. Zudem werden die Lernenden umfassend über unterschiedliche Berufsfelder und Möglichkeiten der Informationsbeschaffung informiert und durch regelmäßige Beratungsgespräche, teilweise auch unter Einbeziehung der Eltern, bei der Entscheidungsfindung unterstützt. Auch werden die Schülerinnen und Schüler während der gesamten Phase der Bewerbung, beginnend bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle, begleitet. Es wird versucht den Übergang in den nächsten Lebensabschnitt für die Schülerinnen und Schüler fließend zu gestalten.

Die konkrete Umsetzung des Konzepts, teilweise unter Einbeziehung außerschulischer Akteure, wird nachfolgend dargestellt.

## **2. Ermittlung der Kompetenzen**

Die Ermittlung der Kompetenzen beginnt in der siebten Jahrgangsstufe durch Fremd- und Selbsteinschätzung der eigenen Stärken mit dem Kompetenzfeststellungsverfahren Kompo7. Die Schülerinnen und Schüler lernen zu diesem Zeitpunkt ihre eigenen Stärken kennen. In dieser Phase der Kompetenzermittlung steht im Vordergrund, die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten als solche zu identifizieren und die Persönlichkeit zu stärken. Aufgrund schulischer Defizite haben viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule ein schlechtes Selbstbild und sind sich häufig ihrer Stärken nicht bewusst.

In der neunten Klasse wird für ausgewählte Schülerinnen und Schüler das wissenschaftliche Kompetenzfeststellungsverfahren Hamet durchgeführt. Die Ergebnisse von Hamet werden im Rahmen einer Klassenkonferenz besprochen und

dienen als Grundlage für die Erstellung eines Förderplans. Es finden Elternsprechtage statt, um die Ergebnisse von Hamet und die erstellten Förderpläne zu besprechen. Ebenfalls findet im Rahmen des Programms „Förderung von Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten (BOP)“ eine praktische Erprobung der eigenen Kompetenzen in drei von den Schülerinnen und Schülern ausgewählten Berufsfeldern statt. Die Ergebnisse der Kompetenzerprobung werden während der Werkstatttage mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und im Berufswahlpass abgeheftet. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für berufsorientierte Gespräche mit den Eltern und werden in der Berufseinstiegsbegleitung eingebunden.

### **3. Information**

Die Berufswelt befindet sich in ständigem Wandel und die zahlreichen Berufe innerhalb der einzelnen Felder sind schwer zu überblicken. Deshalb sind die Vermittlung von Informationen und die Förderung der Fähigkeit zur eigenständigen Informationssuche unerlässlich für eine gelungene Berufsorientierung.

Durch den gemeinsamen Besuch des Berufsinformationszentrums in der achten Klasse kommen die Schülerinnen und Schüler erstmals in Berührung mit dieser wichtigen außerschulischen Institution und ihren Angeboten. Zudem werden zahlreiche Berufsinformationsveranstaltungen, z.B. die Sossenheimer Ausbildungsmesse, besucht. Die Veranstaltung „Finde deinen Beruf“ findet einmal im Schuljahr in Kooperation mit örtlichen Berufsschulen und mit Provalidis statt. Dabei stellen Azubis ihre Ausbildungsberufe vor. Die Hostatoschule ist an der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung beteiligt. Zudem kommen regelmäßig die Ausbildungsbotschafter in die Klassen und bieten einen authentischen Einblick in ihre Ausbildung. Sie berichten auch von möglichen Schwierigkeiten und Problemen und welche Voraussetzungen notwendig sind, um die Ausbildung erfolgreich zu absolvieren. Da die Ausbildungsbotschafter unter anderem ehemalige Schülerinnen und Schüler unserer Schule sind, werden ihre Berichte von unseren Schülerinnen und Schülern ernst genommen. Durch Betriebsbesichtigungen im Rahmen des Unterrichts kommen die Schülerinnen und Schüler in Berührung mit bislang unbekanntem Berufen und mit den Abläufen in den Betrieben. Die Webseiten, die im Berufswahlpass vorgeschlagen werden, nutzen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des BO-Unterrichts.

Auch im Rahmen der drei Blockpraktika erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit einem Beruf und dem Betrieb. Die Informationen und Erfahrungen aus den Praktika sind die eindrücklichsten für die Lernenden. Die Schülerinnen und Schüler drehen unter anderem einen Kurzfilm über ihr Praktikum. Anschließend werden die Kurzfilme an einem eigens zu diesem Anlass veranstalteten Eltern- und SchülerInnenabend vorgeführt. Dabei erhalten nicht nur die Eltern, sondern auch die Mitschülerinnen und –schüler einen Einblick in den jeweiligen Beruf.

Die Lehrkräfte sammeln die Adressen der Praktikumsbetriebe und bewerten, wie umfassend diese die Praktikanten betreut und beim Kennenlernen des Berufes unterstützt haben. Auf diese Weise können wir unseren Schülerinnen und Schülern von bestimmten Betrieben abraten und Alternativen empfehlen.

#### **4. Beratung**

Für die individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler unserer Schule sind sowohl die KlassenlehrerInnen als auch außerschulische Institutionen beteiligt. Im Rahmen der Vor- und Nachbereitung des Praktikums erfolgen erste Beratungen durch die Klassenlehrkräfte. Anschlussmöglichkeiten nach der neunten Klasse sind Gesprächsgegenstände vieler Elterngespräche in den Abschlussklassen, die in regelmäßigen Abständen stattfinden. Die Gesellschaft für Jugendbeschäftigung (GJB) und Berufseinstiegsbegleiter beraten und unterstützen Lernende ab Klasse 9 in Bezug auf Anschlussmöglichkeiten nach der neunten Klasse. Zudem finden in regelmäßigen Abständen Beratungen durch die Agentur für Arbeit statt. Das Projekt „Rock Your Life“ ist im Oktober 2014 und das Projekt „ffm-frankfurt“ im Jahr 2015 in der achten Klasse angelaufen. Dabei begleiten engagierte Studierende interessierte Schülerinnen und Schüler der Klasse bei der Berufsfindung.

#### **5. Stärkenförderung**

Die Stärkenförderung ist der umfassendste Aspekt der Berufsorientierung. Die Stärkenförderung erfolgt in allen Unterrichtsfächern und bei schulischen Veranstaltungen außerhalb des regulären Unterrichts.

➔ Fächerübergreifende Förderung der Schlüsselkompetenzen

Im Rahmen der PISA-Studie wurden Schlüsselkompetenzen in drei Kategorien eingeteilt, die notwendig sind, um den Anforderungen der globalisierten Welt gerecht zu werden. Diese Kategorien sind die interaktive Anwendung von Medien und Mitteln (z.B. die Vermittlung von Lesekompetenz), die Interaktion in heterogenen Gruppen und autonome Handlungsfähigkeit.<sup>1</sup> Die fächerübergreifende Förderung dieser Schlüsselkompetenzen stellt die Basis für künftige Handlungsfähigkeit und Lebensfähigkeit der Schülerinnen und Schüler dar. Darüber hinaus finden sich auch konkrete Bezüge zur Berufswelt in allen Fächern, z.B. werden im Fach Deutsch Bewerbungen geschrieben und Praktikumsmappen erstellt.

Neben der fächerübergreifenden Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, stellt die Vermittlung der selbigen einen zentralen Lerngegenstand des Faches Lernkompetenztraining in der fünften und soziales Training in der sechsten Klasse dar. Das Fach Lernkompetenztraining wird in der fünften Klasse angeboten und in Zusammenarbeit mit den Schulsozialarbeitern und der Klassenlehrkraft durchgeführt. Im Zentrum dieses Faches steht die Vermittlung von Methodenkompetenz und Strategien zum selbständigen und kooperativen Lernen. Soziales Training wird ausschließlich von den Schulsozialarbeitern unserer Schule durchgeführt.

Des Weiteren nimmt die Hostatoschule am Projekt „Praxisorientierte Hauptschule“ teil. *Die Hostatoschule ist eine von vier Schulen, die am Projekt „Praxisorientierte Hauptschule“ beteiligt sind. Bei uns wird jahrgangsübergreifend lebenswelt- und praxisbezogen mit den Schülerinnen und Schülern gearbeitet. Unterstützung erfahren die Jugendlichen von einem Schreiner und einer Theaterpädagogin, die fest an der Hostatoschule angestellt sind. Diese bieten zusätzlich AGs und Projekte im AL-Unterricht, nach dem Unterricht bzw. in den Lernferien an.*

Zudem finden an der Hostatoschule mehrere Projekte, insbesondere Theater-Projekte (in Kooperation mit dem Theaterhaus Frankfurt und dem Schauspielhaus Frankfurt) statt. Die Theater-Projekte beginnen in den Klassen 5/6, um die Stärkung der Sozialkompetenzen frühzeitig zu fördern und Selbstsicherheit, Selbstbewusstsein aber auch Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln, die für das Zurechtkommen in der Berufswelt von großer Bedeutung sind.

---

<sup>1</sup> <http://www.oecd.org/pisa/35693281.pdf>, 09.04. 2015.

### → Berufsorientierung als Fach

Des Weiteren gibt es das Fach Berufsorientierung, welches ab Klasse 8 angeboten wird. Im Rahmen des Faches erfolgen intensive Vor- und Nachbereitungen der Praktika und der Berufsinformationsveranstaltungen, die ständige Arbeit am Berufswahlpass, Informationen zur Berufsfindung, Beratungsgespräche, Optimierung von Bewerbungsunterlagen für Praktikums- und Ausbildungsplätze, Vorstellung unterschiedlicher Berufsfelder und Stärkenermittlungen sowie Bewerbungstraining. Das Curriculum mit konkreten Vorgaben ist dem Schulprogramm angehängt (siehe auch Curriculum für das Fach Berufsorientierung).

### → Arbeitslehre

Im Fach Arbeitslehre können unsere Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe und Tätigkeitsabläufe kennenlernen und eigene Stärken entdecken und entwickeln. Bevor die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler durch den/die KlassenlehrerIn erfolgt, findet ein Austausch zwischen den AL-Lehrkräften und der KlassenlehrerIn statt. Wenn einzelne durch ausgeprägtes Interesse oder auch besondere Begabung in einem bestimmten AL-Kurs aufgefallen sind, können diese den Kurs weiterhin belegen, ansonsten findet ein Wechsel des Kurses statt. Somit findet eine Verzahnung von Arbeitslehre und Berufsorientierung statt.

→ Zurzeit gibt es im Fach Arbeitslehre folgende Angebote (Stand April 2018)

<u>Name der Lehrkraft</u>	<u>Name des Kurses</u>
Ute Christmann	Holz
Klaus Kroth	EDV, Technische Physik
Fatih Ünal	Holz
Elaine Lirag	Naturwissenschaftliches Arbeiten
Peter Hirlav	Fahrrad, Holz

Fulya Bayar	Ernährung
Guido Veith	Holz
Susanne Meza	Origami
Sevim Kepek	Textiles Gestalten
Diana Martinez	EDV
Habib Sarwari	Umwelt

→ Eine Darstellung der AL-Kurse in den einzelnen Klassen und ihre Ziele

Klasse	Angebot	Ziel
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährung, Textiles Gestalten, EDV</li> <li>→ Kurse werden immer zum Halbjahr gewechselt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktische Arbeit</li> <li>• Neigungen erkennen</li> <li>• Fähigkeiten erkennen</li> <li>• Erlernen einfacher Fähigkeiten</li> </ul>
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährung, Holz, Origami</li> <li>→ Kurse werden immer zum Halbjahr gewechselt</li> </ul>	



<p>7 IK I</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EDV, Holz, Origami, Fahrradwerkstatt, Umwelt</li> <li>→ Kurse werden immer zum Halbjahr gewechselt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessen festigen</li> <li>• Stärken feststellen</li> <li>• Betriebsbesichtigung im Kurs (Vorbereitung, Organisation, Nachbereitung)</li> <li>→ Portfolio in den BWP</li> <li>→ Standards festlegen</li> <li>→ Liste von Partnerfirmen erstellen</li> <li>• Nach Anleitung arbeiten</li> <li>• Anleitungen abschreiben</li> </ul>
<p>8</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährung, Naturwissenschaftliches Arbeiten, Holz, Fahrradwerkstatt</li> <li>→ Kurse werden immer zum Halbjahr gewechselt</li> <li>→ Kompetenzfeststellung für Kurseinteilung für das 2. Halbjahr der 8.Klasse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessen festigen</li> <li>• Höherer Anspruch</li> <li>• Berichtsheft führen</li> <li>→ Anleitungen anhand eines Prototypen selbst schreiben</li> <li>→ Nach Anleitungen arbeiten</li> <li>→ Anleitungen im BWP sammeln</li> <li>→ Betriebsbesichtigung</li> <li>→ Portfolio in den BWP</li> <li>→ Standards festlegen</li> <li>→ Liste von Partnerfirmen erstellen</li> </ul>
<p>9 IK II</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Holz, EDV, Origami, Platonische Körper</li> <li>→ Kurseinteilung für 9.Klasse nach Fähigkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Liste von Partnerfirmen erstellen</li> <li>• Kooperation mit Berufsschulen</li> <li>→ Hospitationstag             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Berichte schreiben</li> <li>○ Berichte in den</li> </ul> </li> </ul>



		<p style="text-align: center;"><b>BWP</b></p> <p>➔ Tag der offenen Tür</p> <p>➔ Partnerliste erstellen</p>
	<p>➔ Guido Veith: Holz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erstellen von Produkten</li> <li>○ Fertigungsmethoden kennenlernen</li> </ul> <p>➔ Klaus Kroth: EDV</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Technisches Zeichnen</li> <li>○ Vermarkten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bessere Vorbereitung der Schüler auf Ausbildung und Beruf</li> <li>• Verbesserung der ökonomischen Bildung in der Schule</li> <li>• Förderung des sozialen Lernens</li> <li>• Förderung von Schlüsselqualifikationen wie Eigeninitiative, Teamfähigkeit, Selbständigkeit</li> <li>• praxisnahe Unterrichtsgestaltung</li> <li>• Orientierung der Schüler auf eine selbständige Tätigkeit</li> <li>• Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung an der Schule</li> <li>• Erwirtschaftung von Eigenmitteln für die Schule</li> </ul>

## ➔ Angebote außerhalb des Regelunterrichts

Drei Mal im Jahr finden an der Hostatoschule die Lernferien, die in den Herbst-, Oster- und Sommerferien vom Caritas-Verband angeboten werden, statt. Interessierte Schülerinnen und Schüler wählen sich in ein Projekt ein.

Auch das AG Angebot unserer Schule bietet vielfältige Möglichkeiten eigene Stärken kennenzulernen und diese zu erweitern. Im Rahmen des Projektes „Fit fürs Handwerk“ wird die Holz-AG angeboten. Im Rahmen der Werken-AG können Schülerinnen und Schüler einen Einblick in den Beruf des Schreiners gewinnen. Das Projekt „Digitale Helden“ vermittelt zeitgemäßen Umgang mit Medien und fördert Engagement im Schulalltag.

Im Rahmen der „Praxisorientierten Hauptschule“ wurde im ersten Halbjahr des Schuljahres 2017/2018 an zwei Nachmittagen die Holzwerkstatt und an einem Nachmittag die Theater-Werkstatt angeboten. In diese Werkstätten konnten sich die Schülerinnen und Schüler bei Interesse anmelden und Berufe, als auch Produkte kennenlernen und herstellen. Seit dem 2. Halbjahr laufen die Holzwerkstätte parallel zum Arbeitslehre-Unterricht. Für die Teilnahme an den Werkstätten bekommen die Schülerinnen und Schüler eine schriftliche Beurteilung, die unter anderem für Bewerbungen genutzt werden können.

Das Theaterprojekt „All our futures“ findet wöchentlich vier Schulstunden in der 6. Klasse statt. Die Schülerinnen und Schüler lernen zunächst sich und ihre Umgebung kennen, kommen dann aber mit Schülerinnen und Schüler der Walter-Kolb-Schule und der Berufsschule Ludwig-Erhard zusammen. Gemeinsam mit diesen beiden und 5 weiteren Schulen sowie einer offenen Einrichtung werden sie am Ende des Projektzeitraumes (3 Jahre) ein Stück auf der Bühne des Schauspielhauses präsentieren.

Das Theaterprojekt in Kooperation mit dem Theaterhaus Frankfurt ist im Schuljahr 2016/2017 angelaufen und die Teilnahme am Projekt „Erfolg in Frankfurt“ wieder im Schuljahr 2017/18.

## **6. Entscheidung**

Unter Berücksichtigung ihrer Neigungen, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Leistungen werden die Lernenden von ihren KlassenlehrerInnen, ihrem Ansprechpartner von der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung bzw. Berufsbegleiter und der Agentur für

Arbeit bei der Entscheidungsfindung unterstützt. Da häufig die Eltern einen großen Einfluss auf die Entscheidungsfindung ihrer Kinder haben, finden mehrere Elterngespräche zu diesem Thema statt. Die Wünsche und Pläne der Eltern mit den Neigungen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Einklang zu bringen, stellt eine große Herausforderung dar.

## **7. Bewerbung**

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule werden bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle und dem Erstellen benötigter Unterlagen durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, ihrem Ansprechpartner von der Gesellschaft für Jugendbeschäftigung bzw. Berufsbegleiter und der Agentur für Arbeit unterstützt. Die Kooperation mit ausbildenden Firmen ist besonders wertvoll, da sie einen authentischen Einblick in die Anforderungen der Arbeitswelt bietet. Da Einstellungstests unseren Schülerinnen und Schülern besondere Schwierigkeiten bereiten, werden diese im BO-Unterricht thematisiert und trainiert.

## **8. Übergang**

Die Schülerinnen und Schüler werden auf den Wechsel und mögliche Problematiken im neuen Berufsabschnitt vorbereitet. Häufig bleiben auch nach dem Abschluss die Ehemaligen unserer Schule in Kontakt mit den Klassenlehrerkräften und nehmen, wenn nötig Hilfe und Ratschläge in Anspruch. Diejenigen, die in die Ausbildung gegangen sind, fungieren oft als Ausbildungsbotschafter.

## **9. Reflexion**

Bislang wurde die Berufsorientierung an unserer Schule schwerpunktmäßig dem Fach Arbeitslehre zugeordnet. Jedoch erkannten wir, dass die zahlreichen Maßnahmen an unsere Schule, die ebenso der Berufsorientierung dienen, über das Fach Arbeitslehre hinausgehen. Dieser Erkenntnis wurde durch unser umfassendes, oben dargelegtes Konzept, welches sich an dem Konzept der preisgekrönten Möhneseeschule orientiert<sup>2</sup>, Rechnung getragen. Dass die schulische Berufsorientierung eine wichtige Rolle spielt, erkennt man nicht zuletzt daran, dass

---

<sup>2</sup> Padberg, Meinolf (2010): Sieben Säulen der Berufsorientierung, Praxisbezogene Bausteine-Berufsorientierung mit System. In: Praxis Schule 5-2010.

es trotz begrenzter räumlicher Ressourcen einen Berufsorientierungsraum gibt, in dem sich aktuelle Informationsmaterialien befinden und Berufsberatungen durch den Berufseinstiegsbegleiter, der GJB und der Agentur für Arbeit stattfinden.

Neben unserem Schulkoordinator Herrn Joachim Hofmann hat sich im Schuljahr 2017/2018 das Berufsorientierungsteam neu zusammengestellt, bestehend aus der Schulleiterin, dem BSO-Koordinator, einem Lehrer, drei Lehrerinnen, der Mitarbeiterin der Praxisorientierten Hauptschule und der Berufseinstiegsbegleitung, um an einer ständigen Modifizierung des Berufsorientierungsprogramms zu arbeiten und um das Thema im Kollegium besser zu verankern. Zudem wird Berufsorientierung regelmäßig auf den Dienstversammlungen thematisiert und auf entsprechende Fortbildungsangebote aufmerksam gemacht. Zuletzt absolvierte das gesamte Kollegium die Fortbildung zum Kompetenzfeststellungsverfahren „Kompo7“. Es findet bereits ein Austausch zwischen AL-Lehrkräften und Klassenlehrern statt, jedoch konnte dies noch nicht in dem gewünschten Ausmaß erfolgen, da es viele neue Lehrkräfte in dem Bereich gibt und die Abläufe nicht ausreichend verankert sind.

Die Einführung des Elternabends zur Präsentation des Projektes „My Job, My Film“ beschert unserer Schule seit fünf Jahren regelmäßig die bestbesuchten Elternabende. Auch die zahlreichen Elterngespräche sind recht fruchtbar. Dennoch stellt die Elternarbeit an einer Brennpunktschule eine ständige Herausforderung dar. Da Eltern mit Migrationshintergrund, die das deutsche Schulsystem nicht durchlaufen haben, häufig Schwierigkeiten haben, die Ziele ihrer Kinder und die Empfehlungen der Lehrkräfte richtig zu beurteilen, gestaltet sich die Beratung häufig schwierig. Um dieser Tatsache entgegenzuwirken, haben zwei Lehrkräfte an dem Projekt Interkulturelle Elternarbeit, welches von Schulamt initiiert wurde, teilgenommen und in diesem Rahmen die Elternabende zu Bunten Abenden umstrukturiert. Diese Umstrukturierung beinhalten vor allem Themenräume und Anwesenheit aller Kolleginnen und Kollegen, die bei Bedarf als Übersetzer/innen fungieren können.

Inwiefern unsere Bemühungen im Bereich Berufsorientierung längerfristig fruchten, müsste evaluiert werden, etwa über die Verbleibestatistik. In diesem Zusammenhang müssen wir einen Weg finden, möglichst viele Absolventen unserer Schule bei der Auswertung einzubinden.

Leider wird unseren Schülerinnen und Schüler durch die hohen Anforderungen der Betriebe und der großen Konkurrenz mit höheren und besseren Abschlüssen der

Zugang zu einem Ausbildungsberuf erschwert. Wir hoffen, dass wir durch eine bessere Kooperation mit Betrieben und Berufsschulen unsere Schülerinnen und Schüler passgenauer auf die Ausbildung vorbereiten können, aber auch dass gerade große Betriebe wie Provadis sich unserer Schülerschaft öffnen.

## **10. Curriculum für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses**

Im Folgenden wird das fächerübergreifende Curriculum im Bereich Berufsorientierung klassenweise aufgelistet. Wie bereits im Schulprogramm dargestellt, werden in allen Fächer Schlüsselkompetenzen vermittelt, die zur Bewältigung der beruflichen Herausforderungen. Jedoch wurden bei dem fächerübergreifenden Curriculum nur Aspekte der Fachcurricula übernommen, die sich konkret auf die Berufsorientierung beziehen, damit die Darstellung übersichtlich ist. Welche Schlüsselkompetenzen in welchem Umfang in den einzelnen Fächer vermittelt werden, sind in den Fachcurricula der einzelnen Fächer nachzulesen. Darüber hinaus wurden außerschulische Projekte, die regelmäßig in Kooperation mit externen Institutionen und Betrieben stattfinden, nicht aufgelistet. Auch die umfangreichen Projekte innerhalb der schuleigenen Projektwoche können nicht aufgelistet werden, da jedes Jahr etwas anderes angeboten wird.

### ***Curriculum***

#### ***für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 5. und 6. Klasse***

##### ***Englisch***

- Word Web „My Hobbies“
- Rollenspiel „At the market“

##### ***Gesellschaftslehre***

- Arbeitsteilung im Alten Ägypten
- Kinderarbeit

##### ***Arbeitslehre***

- Praktische Themen der Arbeitslehre
  - Holz
  - Textiles Gestalten
  - EDV
  - Fahrrad

### **Lernkompetenz**

- Spielerische Vermittlung von Methodenkompetenz
- Konfliktfähigkeit
- Kooperationsfähigkeit
- Die Fähigkeit, über eigene Stärken zu reflektieren
- Kritik/Lob angemessen äußern und Umgang mit Kritik

### **Soziales Training**

- Förderung von Lernkompetenzen und Schlüsselqualifikationen:
  - Personale und Soziale Kompetenz
  - Teamfähigkeit und Gruppenarbeit
  - Kommunikation

### **Curriculum**

#### **für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 7. Klasse**

##### **Deutsch**

- Schnuppertour: Berufe
  - Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufen
  - Verschiedene Berufe vorstellen
  - Interview in einem Ausbildungsbetrieb durchführen
- Einführung und Arbeiten mit dem Berufswahlpass

##### **Englisch**

- My dream job
  - Die Schülerinnen und Schüler erzählen und schreiben über ihren Traumberuf

##### **Mathematik**

- Themenbereiche mit berufsorientierten Aspekten:
  - Brüche, Geometrische Formen, Zuordnungen, Flächeninhalt und Umfang, Prozentrechnung, Rauminhalt und Oberfläche, Terme und Gleichungen, Sachrechnen

##### **Gesellschaftslehre**

- Industrieräume in Europa
  - Überblick über Industrieregionen (Industriestandorte in Europa)
  - Stahlproduktion als Grundlage der Metallproduktion
  - Chemische Industrie und ihre Grundlagen



- Exemplarische Betrachtung: Vom Rohstoff zum Produkt in enger Kopplung mit einem regionalen Industrieunternehmen
- Betriebserkundung im Industriepark Höchst
- Europäischer Binnenmarkt
- Globalisierung
  - Weltweite Verbindungen (Dienstleistungen, Rohstoffe, Fertigprodukte)
    - Betriebserkundung FRAPORT
- Mittelalterliche Lebenswelten
  - Entstehung und Bedeutung der Zünfte
  - Gegenwartsbezug, durch den Vergleich der Zünfte mit Ausbildungsberufe heute

### **Arbeitslehre**

- Praktische Themen der Arbeitslehre:
  - EDV
  - Holz
  - Textiles Gestalten
  - Technische Physik
- Betriebserkundungen:
  - Informationen über den Betrieb sammeln, recherchieren (Berufsfelder, Organisation)
  - 10 Gebote aufstellen: Wie verhalte ich mich bei einer Betriebserkundung?
  - Fragenkatalog entwickeln
  - Durchführung
  - Nachbereitung
- Vorgangsbeschreibung eines Arbeitsablaufes

### **Organisatorische Voraussetzungen und Bedingungen**

### **Organisator**

September:	Einberufung des Elternabends / Bunter Abend Themen: Berufsorientierung, Info zum Berufswahlpass	Klassenlehrer/in EIS-Lehrkräfte
Oktober:	Bestellung des Berufswahlpasses bei der Schulleiterin	Klassenlehrer/in
November:		
Dezember:	Betriebsbesichtigung	AL-Lehrer/in
Januar:	Praktikanten der 8. und 9. Klassen informieren über ihr Praktikum und stellen Berufe vor	Klassenlehrer/in
	Anmeldungen für Girls` Day und	Caritas

Sozialer Tag für Jungen

Februar:	Zusammenstellung und Verteilung des Berufswahlpasses Einführung in die Arbeit mit dem Berufswahlpass (Informationsveranstaltung)	Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
März:	Erstellung von Lebenslauf und Bewerbungsschreiben	Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
April:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass Der Berufseinstiegsbegleiter stellt sich vor	Klassenlehrer/in, Frau Hahn
April:	Betriebsbesichtigung	AL-Lehrer/in
	Evtl. Teilnahme am Girls Day	Klassenlehrer/in
Mai:	Schüler der 8. Klassen informieren über ihre Erfahrungen im Praktikum	Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass  Fachlehrer/in,	Klassenlehrer/in,
Juni:	Kompetenzfeststellungsverfahren KomPo 7	Klassenlehrer/in, BO-Team
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
Juli:	Vorbereitung auf das Praktikum der 8. Klassen	Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in

## **Curriculum**

### **für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 8. Klasse**

Das Curriculum umfasst die Fächer Deutsch, Mathematik, Gesellschaftslehre und Arbeitslehre mit folgenden berufsorientierten Inhalten:

#### **Deutsch**

- Berufe am Theater
- Schnuppertour: Beruf
  - Bewerbungsunterlagen erstellen
  - Rollenspiel: Vorstellungsgespräch
  - Praktikumsbericht schreiben

## Mathematik

- Themenbereiche mit berufsorientierten Aspekten:

Prozentrechnung, Zinsrechnung, Rationale Zahlen, Geometrische Konstruktionen, Zuordnungen, Flächeninhalt und Umfang, Terme und Gleichungen, Volumen und Oberfläche

## Gesellschaftslehre

- Errungenschaften der Moderne (u.a. Buchdruck)
  - Evtl. fächerübergreifendes Lernen in den Fächern Kunst, Mathematik oder Arbeitslehre
- Der Handel verändert die Welt (Entdeckungsfahrten)
- Ist die Gleichberechtigung verwirklicht?
  - Männerberufe-Frauenberufe?
- Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit
  - Fallbeispiel des Auszubildenden Dennis
  - Betrachtung eines Lohnzettels mit den jeweils aufgeführten Abgaben

## Arbeitslehre

- Praktische Themen der Arbeitslehre:
  - Arbeiten mit Holz
  - EDV

- Betriebserkundungen:

Informationen über den Betrieb sammeln, recherchieren (Berufsfelder, Organisation)  
10 Gebote aufstellen: Wie verhalte ich mich bei einer Betriebserkundung?

Fragenkatalog entwickeln

Durchführung

Nachbereitung

- Vorgangsbeschreibung eines Arbeitsablaufes

## Berufsorientierung

Zusätzlich wird das Fach **Berufsorientierung (BO)** einstündig vom Klassenlehrer/in unterrichtet (siehe hierzu das BO-Curriculum für Klasse 8)

### Organisatorische Voraussetzungen und Bedingungen

### Organisator

September: Einberufung des Elternabends / Bunter Abend  
Themen: Berufsorientierung, Info zum Berufswahlpass, Praktika

Klassenlehrer/in

„Tag der offenen Tür“ Provalidis

Klassenlehrer/in

Kontaktaufnahme mit der Agentur für Arbeit  
(Terminvereinbarungen)

Klassenlehrer/in

	Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des Betriebspraktikums	HS-Konferenz
	Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des Betriebspraktikums in der Klasse	Klassenlehrer/in
	Suche nach Praktikumsplätzen	
	1. Betriebspraktikum	Klassenlehrer/in
Oktober:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
November:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
	Abschluss der Organisation des Betriebspraktikums, Koordinierung der Praktikumsplätze	Klassenlehrer/in,
	Nachbereitung Betriebspraktikum	Klassenlehrer/in
Dezember:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
Januar:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
	Inhaltliche und organisatorische Nachbereitung des Betriebspraktikums	HS-Konferenz: teiln. Lehrer/innen
	Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des 2. Praktikums in der Klasse	Klassenlehrer/in
	Suche nach / Zuweisung von Stellen für das Praktikum	Klassenlehrer/in, Schüler/innen
Februar:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
	Elternsprechtage: Informationen über das Praktikum, berufliche und schulische Möglichkeiten und Perspektiven	Klassenlehrer/in,
März:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass Durchführung des Berufe-Universum	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
	Beginn Bewerbungstraining - Vorstellungsgespräche	NN
April:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
	2. Betriebspraktikum	Klassenlehrer/in
Mai:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in,
	Nachbereitung Betriebspraktikum	Klassenlehrer/in
	Schüler/innen der 8. Klassen informieren die 7. Klassen über ihre Erfahrungen im Praktikum	Klassenlehrer/in
	Ausbildungsbotschafter informieren über Bildungswege nach der Hauptschule (ehem. Schüler/innen)	GJB
Juni:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in

Berufsbildungsmessen, Informationen  
durch die Klassenlehrer/innen an die Schüler/innen  
Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)

Klassenlehrer/in,  
Hr. Schwarz

Juli: Arbeiten mit dem Berufswahlpass

Klassenlehrer/in,  
Fachlehrer/in

## Curriculum

### für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 9. Klasse

#### Deutsch

- Gespräche führen
  - Simulation von Bewerbungsgesprächen
  - Vorstellungsgespräche
  - Berufsbilder vorstellen
- Praktikumsbericht verfassen
- Vorgangsbeschreibung anfertigen

#### Englisch

- New York- A bike messenger!
- Leben in California: Filmindustrie
- My future: Über Berufspläne sprechen, Berufe kennen, über Berufe sprechen, sagen, was sie gut können, Jobs and careers.
- My Work Experience
- Choosing a career

#### Mathematik

- Themenbereiche mit berufsorientierten Aspekten
  - Bankwesen: Girokonto, Sparkonto, Kredite, Leasing, Schuldenfalle

#### Gesellschaftslehre

- Gastarbeiter in der BRD
  - Zeitzeugengespräch

#### Berufsorientierung

Zusätzlich wird das Fach **Berufsorientierung (BO)** zweistündig vom Klassenlehrer/in unterrichtet (siehe hierzu das BO-Curriculum für Klasse 9)

#### Organisatorische Voraussetzungen und Bedingungen

#### Organisator

August:	Einberufung des Elternabends / Bunter Abend Themen: Berufsorientierung, Praktikum, Frankfurter Ausbildungsprojekt, Praxisorientierte Hauptschule	Klassenlehrer/in
	Vorstellung Frankfurter Ausbildungsprojekt in der Klasse, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Betreuung durch einen Berufseinstiegsbegleiter	Frau Hahn
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzende Medien	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in

	Kontaktaufnahme mit der Agentur für Arbeit (Terminvereinbarungen)	Klassenlehrer/in Hr. Schwarz
	Schülerprofile erstellen für Frankfurter Ausbildungsprojekt	Klassenlehrer/in
	Bewerbungstraining	Klassenlehrer/in, Externe Partner/Anbieter (z.B. AOK, Provadis, DB)
September:	„Tag der offenen Tür“ bei Provadis	Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Materialien	Klassenlehrer/in
	Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung des Betriebspraktikums („My job- My film“)	Klassenlehrer/in
	Schüler-Lehrergespräch: Besprechung schulischer und beruflicher Perspektiven unter besonderer Berücksichtigung von AV und SV	Klassenlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Betreuung durch einen Berufseinstiegsbegleiter	Frau Hahn
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Hr. Schwarz
	Bildungscampus West: Finde deinen Beruf	Klassenlehrer/in Hr. Hofmann
	Bewerbungstraining	Klassenlehrer/in Ext. Partner/Anbieter
	3. Betriebspraktikum	Klassenlehrer/in
Oktober:	Nachbereitung des Betriebspraktikums („My job – My film“)	Klassenlehrer/in GjB
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Betreuung durch einen Berufseinstiegsbegleiter	Frau Hahn
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Hr. Schwarz
November:	Kontakte mit Berufsschulen und weiterführenden Schulen → Infoveranstaltungen (TOBS) verbindlich besuchen	Klassenlehrer/in
	Elternabend „My Job – My film“	Klassenlehrer/in, GjB
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Medien	Klassenlehrer/in Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Betreuung durch einen Berufseinstiegsbegleiter	Frau Hahn
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Hr. Schwarz
	1. Sichtungskonferenz	Klassenlehrer/in , Berufsberater
Dezember:	Inhaltliche und organisatorische Nachbereitung des Betriebspraktikums und Konferenz	Klassenkonferenz
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Medien	Klassenlehrer/in Fachlehrer/in
Januar:	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Medien	Klassenlehrer/in Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Betreuung durch einen Berufseinstiegsbegleiter	Frau Hahn
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Hr. Schwarz
	Kontakte mit Berufsschulen und weiterführenden Schulen (Informationsveranstaltungen verbindlich besuchen)	Klassenlehrer/in

Februar:	Elternsprechtag mit dem Schwerpunkt berufliche und schulische Perspektiven	Fachlehrer/in Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Materialien	Klassenlehrer/in Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Betreuung durch einen Berufseinstiegsbegleiter	Frau Hahn
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Hr. Schwarz
	2. Sichtungskonferenz	Klassenlehrer/in, Berufsberater
	Berufseignungstests	Klassenlehrer/in
März:	Anmeldung der Schüler/innen an weiterführenden Schulen	Klassenlehrer/in
	Bewerbungen, Bewerbungstraining und Betreuung der Schülerinnen und Schüler bis zum Ende des Schuljahresende	GjB, Fachlehrer/in Klassenlehrer/in
	Anmeldung der Schülerinnen und Schüler zur beruflichen Bildungsgängen	Klassenlehrer/in
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Medien	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Betreuung durch einen Berufseinstiegsbegleiter	Frau Hahn
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Hr. Schwarz
April:	Bewerbungen, Bewerbungstraining und Betreuung der Schüler/innen bis zum Schuljahres Ende	GjB
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Materialien	Klassenlehrer/in Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Betreuung durch einen Berufseinstiegsbegleiter	Frau Hahn
	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Hr. Schwarz
Mai:	Bewerbungen, Bewerbungstraining und Betreuung der Schüler/innen bis zum Schuljahresende	GjB
	3. Sichtungskonferenz	Klassenlehrer/in, Berufsberater
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzenden Medien	Klassenlehrer/in Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Betreuung durch einen Berufseinstiegsbegleiter	Frau Hahn
Juni:	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Hr. Schwarz
	Bewerbungen, Bewerbungstraining und Betreuung der Schüler/innen bis zum Schuljahresende	Klassenlehrer/in Berufsberater
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzende Medien	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz
	Betreuung durch einen Berufseinstiegsbegleiter	Frau Hahn
Juli:	Berufsberatung durch die Arbeitsagentur	Hr. Schwarz
	Besuch von Berufsbildungsmessen	Klassenlehrer/in
	Bewerbungen, Bewerbungstraining und Betreuung der Schüler/innen bis zum Schuljahresende	Klassenlehrer/in, Berufsberater
	Arbeiten mit dem Berufswahlpass und ergänzende Medien	Klassenlehrer/in
	Frankfurter Ausbildungsprojekt, Betreuung durch einen Schulcoach	Herr Schulz



Betreuung durch einen Berufseinstiegsbegleiter

Frau Hahn

## Curriculum

### für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses der 10. Klasse

#### Deutsch

- Gespräche führen
  - Simulation von Bewerbungsgesprächen
  - Vorstellungsgespräche
- Bewerbungsanschreiben und Lebenslauf für Betriebe und weiterführende Schulen anfertigen
- Eine wissenschaftliche Hausarbeit verfassen

#### Englisch

Anzeigen für Praktika

Bewerbungsschreiben per E-Mail

Über den Beruf eines Automechanikers sprechen

Telefongespräche im Arbeitsfeld nachspielen

Organisatorische Voraussetzungen und Bedingungen		Organisator
September	Elternabend / Bunter Abend	Klassenlehrer/in
Im Verlauf des Schuljahres	Kooperation mit Continental <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Stipendium</li> <li>○ Praktikum</li> </ul>	Klassenlehrer/in Frau Schwarz
	Besuch von Berufsinformationsveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bildungscampus West - Finde deinen Beruf!</li> </ul>	Klassenlehrer/in
	Berufsberatung/Bewerbungstraining	Herr Schwarz GjB
	Bewerbungsmappen erstellen, individuelle Vorbereitung auf einem Bewerbungsgespräch	Klassenlehrer/in
	Betreuung durch den Berufseinstiegsbegleiter	Frau Hahn
November	1. Sichtungskonferenz	Klassenlehrer/in, Berufsberater
Februar	Elternsprechtage	Klassenlehrer/in, Fachlehrer/in
	2. Sichtungskonferenz	Klassenlehrer/in, Berufsberater
Mai	3. Sichtungskonferenz	Klassenlehrer/in, Berufsberater

## **Curriculum**

### **für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Berufsorientierungsprozesses außerhalb des Regelunterrichts und im Ganztagsbereich**

#### **Lernferien**

- Klassenübergreifend
- Finden in den Herbst-, Oster- und Sommerferien statt
- Die Schülerinnen und Schüler können erste Eindrücke von verschiedenen Berufsfeldern gewinnen
- Die Ergebnisse werden am Ende der Projektwoche präsentiert

#### **Angebote im Ganztagsprogramm**

- Fit fürs Handwerk
- Werken
- Textil
- Digitale Helden
- Theater/Rap